

# SAB Label «Jugendfreundliche Bergdörfer»

## ein Label für Jugendliche von Jugendlichen! – eine Retrospektive

Die SAB setzt sich mit ihrem Label «Jugendfreundliche Bergdörfer» für eine bessere Zukunft der Bergjugend ein. Gemeinden werden motiviert, aktiv Massnahmen für die Jugendlichen zu ergreifen sowie den Einbezug der Jugend in die Gemeindeentwicklung zu fördern. Die SAB ist überzeugt, dass durch die Verbesserung der Perspektiven von Jugendlichen, der Negativspirale «Abwanderung» entgegen gewirkt werden kann.

**Peter Herrmann, SAB, 3001 Bern**

Viele Bergdörfer haben die Abwanderung ihrer Jugend zu beklagen. Oft wünschen sich die Jugendlichen vergeblich eine Verbesserung der Angebote in den Heimatgemeinden. Daher entscheiden sie sich für einen Umzug in grössere Zentren. Dies führt in zweierlei Hinsicht zu einer negativen Spirale. Einerseits werden die vermehrt gewünschten Angebote unrentabel und statt ausgebaut eingestellt, was noch mehr Jugendliche zu einer Abwanderung bewegt. Andererseits werden so auch potentielle Zuzüger eher abgeschreckt, denn wer möchte schon an einen Ort ziehen, dem die eigene Bevölkerung davon läuft? Sobald der Prozess der Abwanderung aber einmal begonnen hat, lässt er sich nur noch schwer stoppen. Deshalb entwickelte die SAB das Label «Jugendfreundliche Bergdörfer», welches an der Wurzel der Abwanderung ansetzt, nämlich der Jugend.

### Massnahmen zugunsten der Jugend

Durch das Label werden Gemeinden ermutigt, gezielt Massnahmen zur Verbesserung der Perspektiven von Jugendlichen in Berggebieten umzusetzen und den Einbezug der Jugend in die Gemeindeentwicklung zu fördern. Idealerweise werden die Massnahmen gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitet. Basierend auf einer Umfrage der SAB wurden sieben Themenbereiche definiert, in welchen Massnahmen umgesetzt werden sollten: Schulwesen, Kinder-

betreuung, Mobilität, Freizeit, Generationenaustausch, Job- und Wohnsituation. Den Gemeinden steht es jedoch frei, in welchen Bereichen Massnahmen erarbeitet werden.

### «Für Jugendliche von Jugendlichen»

Das Label wird ganz nach dem Motto «für Jugendliche von Jugendlichen» vergeben. Ein aus Jugendlichen der Labelgemeinden gebildetes Jugendforum beurteilt jährlich die einzelnen Kandidaten anhand eines Anforderungskataloges und vergibt das Label. So wird sichergestellt, dass nur Gemeinden mit dem Label ausgezeichnet werden, welche Massnahmen ergreifen, die auch tatsächlich den Jugendlichen zugutekommen. Das Jugendforum ist ebenfalls zuständig für das Reporting und das Controlling der Label-Gemeinden (siehe Artikel auf S. 6-7).

### Zwölf Jugendfreundliche Bergdörfer

Als erste Gemeinden wurden an der Generalversammlung der SAB vor zwei Jahren Gampel-Bratsch (VS), Safiental (GR) und Val Lumnezia (GR) mit dem Label «Jugendfreundliche Bergdörfer» ausgezeichnet, ein Jahr später folgte die Gemeinde Flühli-Sörenberg (LU). In diesem Jahr sind weitere acht Gemeinden mit dem Label für Ihr Engagement geehrt worden, darunter Veysonnaz (VS), Saas-Grund (VS), Ernen (VS) und die Region Stalden (VS), beste-

hend aus den Gemeinden Eisten, Emd, Stalden, Staldenried und Töbel.

Um Gemeinden für ein verstärktes Engagement für die Jugendlichen zu sensibilisieren, organisierte die SAB verschiedene lokale Informationsveranstaltungen. Im Frühling beispielsweise konnte in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendförderung des Kantons Uri am «Runden Tisch Jugend» das Label vorgestellt werden. Weitere Veranstaltungen wurden in Visperterminen (VS), Veysonnaz (VS) und in Biasca (TI) durchgeführt.

### Erfolgreiche Lancierung des Labels

Die bisherigen Erfahrungen mit dem Label haben gezeigt, dass das Label ein erfolgreiches Mittel ist, Gemeinden zu motivieren, sich langfristig für die Jugendlichen einzusetzen. Die Erarbeitung verschiedener Massnahmen hat den Effekt, dass die Gemeinden mit den Jugendlichen zusammensitzen, eine Standortbestimmung erstellen sowie Gedanken über die Zukunft machen. Die verschiedenen Themenbereiche halfen dabei, den konkreten Handlungsbedarf aufzuzeigen und brachten die Gemeinden auf neue, teils innovative Ideen. Zahlreichen Gemeinden brachte das Label neuen Schwung. Des Weiteren verhalf das Label den Jugendverantwortlichen in mehreren Gemeinden zu einem besseren Rückhalt für ihre Arbeit.

Die SAB erhofft sich für die Zukunft, dass dank der Ausstrahlung des Labels das Image der Label-Gemeinden verbessert wird, sowie die Attraktivität der Gemeinden für Neuzuzüger, insbesondere für Familien, gesteigert werden kann.

Die erfolgreiche Lancierung des Labels und die überaus positiven Rückmeldungen der Labelgemeinden bestärken die SAB auf ihrem Weg. Die SAB wird sich weiterhin für die Jugend im Berggebiet engagieren und mit Hilfe des Labels versuchen, weitere Gemeinden zu sensibilisieren, sich verstärkt für ihre Jugend einzusetzen.

Das Bewerbungsfenster für die Labelkandidatur 2018 ist wieder offen. Interessierte Gemeinden können sich bis Anfangs Dezember für das Label bewerben.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.jugend-im-berggebiet.ch](http://www.jugend-im-berggebiet.ch).



Saas-Grund ist eine der Gemeinden, die im 2017 das Label «Jugendfreundliche Bergdörfer» erhalten hat. (Wandervogel)

## RÉSUMÉ

### Un label pour l'avenir des communes de montagne et leur jeunesse

En 2015, le SAB a lancé le label « Commune de montagne – La jeunesse, notre avenir ». Concrètement, il s'agissait surtout d'encourager les communes de montagne à mieux intégrer leurs jeunes, étant donné que cette couche de la population a une influence déterminante sur leur futur. De par sa conception, ce label incite à agir dans plusieurs domaines. En premier lieu, il doit permettre de lutter contre l'exode des jeunes. Par conséquent, il s'agit d'offrir aux jeunes des perspectives et des conditions de vie attrayantes, en tenant compte de leurs besoins. Enfin, la mise en place de ces mesures doit aussi contribuer à dynamiser l'image des communes concernées, et donc à les rendre plus attrayantes.

Les communes désireuses d'entreprendre une telle démarche doivent répondre à une série d'exigences, en vue de l'obtention du label du SAB. Cette phase les aidera à identifier les domaines dans lesquels elles peuvent ou doivent s'investir en faveur des jeunes. Bien entendu,

pour assurer la cohérence d'un tel projet, il est nécessaire d'intégrer les jeunes activement.

Actuellement, douze communes, situées en Valais, dans les Grisons et dans le canton de Lucerne, ont déjà reçu le label du SAB. Les communes intéressées à l'obtenir peuvent adresser leur candidature jusqu'au début du mois de décembre. De plus amples informations sont disponibles sous : [www.jeunesse-en-region-de-montagne.ch](http://www.jeunesse-en-region-de-montagne.ch).

## RIASSUNTO

### Un marchio per il futuro dei comuni di montagna e la loro gioventù

Nel 2015, il SAB ha lanciato il marchio « Comune di montagna – La gioventù, il nostro futuro ». Concretamente, si trattava soprattutto d'incoraggiare i comuni di montagna a integrare meglio i propri giovani, poiché questo settore della popolazione ha un'influenza determinante sul loro futuro. Così come è stato concepito, questo marchio spinge ad agire in diversi settori. In primo luogo, deve permettere di lottare contro l'esodo dei giovani. Di conseguenza,

si tratta di offrire ai giovani delle prospettive e delle condizioni di vita attraenti, tenendo conto dei loro bisogni. Infine, la messa in atto di queste misure deve anche contribuire a rendere più dinamica l'immagine dei comuni interessati e quindi renderli più attraenti.

I comuni che desiderano intraprendere tale procedura devono soddisfare una serie di requisiti, in vista dell'ottenimento del marchio del SAB. Questa fase li aiuterà a identificare i settori nei quali essi possono o devono impegnarsi a favore dei giovani. Ben inteso, per assicurare la coerenza di un tal progetto, è necessario integrare attivamente i giovani. Attualmente, dodici comuni, situati in Vallese, nei Grigioni e nel cantone di Lucerna, hanno già ricevuto il marchio del SAB. I comuni interessati a ottenerlo possono inviare la loro candidatura sino all'inizio del mese di dicembre.

Maggiori informazioni sono disponibili nel sito: [www.gioventu-e-regione-di-montagne.ch](http://www.gioventu-e-regione-di-montagne.ch).